

Neue Art von Subscriptionsbedingungen. Danzig, 24. Sept. Allgemeiner Unwille regt sich in unserer Provinz über die Art und Weise, wie ein Herr G., der unter dem Titel: „der Erzähler in Berlin“ ein Tageblatt herausgibt, die Subscribenten für die Dauer zu fesseln sucht. Die überall herumreisenden Colporteurs suchen den Leuten gerade dann die Subscriptionslisten vorzulegen, wenn sie sehr beschäftigt sind, und da für 2½ Sgr. wöchentlich neben 1½ Bogen Text auch noch monatlich eine schöne Bilderbeilage geliefert wird, so unterschreiben Viele rasch, um nur nicht durch die Aufdringlichkeit der Colporteurs lange

gestört zu werden. Später zeigt sich aber, daß man sich auf zehn Jahre und zu 5 Procent Verzugszinsen bei nicht regelmäßiger Einlieferung des Betrags verpflichtet hat, bei deren einmaliger Versäumniß man durch seine Unterschrift gezwungen ist, statt 2½ 5 Sgr. als Ladenpreis wöchentlich zu zahlen. Der Redacteur hat seinen Reisenden auch lithographirte Eingaben mitgegeben, durch welche die Abgerenden sofort gerichtlich belangt werden. (Epz.N.B.)

Verantwortlicher Redacteur: G. F. Dörffling.

Bekanntmachungen.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[4862.] **Statt Wahlzettel.**

Bei mir erscheinen, wie aus der an alle Handlungen versandten Anzeige zu ersehen:

Bibliothèque de l'Opera.

Zweite, verbesserte und wohlfeilere Ausgabe.

Pränum.-Preis für das complete Werk in 6 Cahiers 6 fl.

Ladenpreis nach Ende dieses Jahres 18 fl.

Neueste und allerwohlfeilste Ausgabe

der beliebtesten Ouverturen für Pianoforte à 2 H. und 4 H.

48 Ouverturen in 8 Heften. Pränumer.-Preis à [2 H. 3 fl. Ladenpr. nach Ende dieses Jahres 6 fl.

Pränumer.-Preis à 4 H. 6 fl. Ladenpreis nach Ende dieses Jahres 12 fl.

Beide Werke werden sicherlich bei so ungewöhnlich billigem Preise, gediegenem Inhalt und eleganter Ausstattung einen starken Absatz finden, wie denn auch namentlich die Opernbibliothek schon in der ersten, weit theuern Ausgabe à 24 fl. sich einer lebhaften Theilnahme erfreute. — Vorerst versende ich nur zu den Pränumerations-Preisen gegen baare Zahlung mit 33½ Rabatt und ½ Freiexempl.; es hängt von Ihrer gefälligen Bestimmung ab, ob Sie die Lieferungen einzeln in den angegebenen Fristen oder gleich die Werke cpl. (Ende Sept.) geliefert haben wollen. Größere Parteen von mindestens 20 Expl. liefere ich bis Ende dieses Jahres zu den Pränumerations-Preisen in laufender Rechnung.

Die Ladenpreise treten bestimmt ohne alle Ausnahme mit dem ersten Januar 1839 ein; darauf gebe ich 50% Rabatt in jährlicher Rechnung und ebenfalls ½ Freiexemplare.

Anzeigen und Placate stehen Ihnen auf Verlangen gratis zu Diensten; ebenso Inserate gegen halbe, bei 10 festbestellten Expl. gegen ganze Vergütung.

Ich lasse keine Preise auf diese Ausgabe drucken; es können also, namentlich entferntere Handlungen, schon von Anfang an die Laden- (gewöhnlichen Noten-) Preise annehmen. Es wird übrigens auch für Handlungen, welche nur einen beschränkten Wirkungskreis haben, von Nutzen sein, sich ein oder einige Exemplare zum Prän.-Preis aufs Lager zu nehmen, da der Absatz dieser couranten Artikel gar keinem Zweifel unterliegt, und später beim Eintreten der Ladenpreise einen hübschen Nutzen gewährt.

Leipzig, im Septbr. 1838.

Achtungsvoll ergebenst

G. Schubert.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[4883.] Zur gefälligen Notiznahme.

Die vielen eingegangenen Bestellungen auf das nächstens in unserm Verlage erscheinende Bildniß Sr. Maj. d. Königs v. Pr. zu Pferde, in Begleitung Ihrer Königl. Hoheiten des Kronprinzen, des Prinzen Wilhelm, Sohn Sr. Maj., Carl u. Albrecht, gez. v. Prof. Krüger, lith. von Jensen, chin. Pap. vor d. Schr. 8 fl. ord., chin. Pap. mit d. Schr. 5½ fl. ord. veranlassen uns zu der ergebenen Anzeige, daß wir diese Lithographie ebenso wie das früher in unserm Verlage erschienene „Bildniß Sr. Maj. des Kaisers von R. zu Pferde mit Gefolge (Pendant zu Obigem), nur gegen baar mit 25% Rab. liefern können.

Berlin, 22. Sept. 1838.

C. G. Lüderitz'sche Kunst-Verlags-Handlg.

[4884.] Vorläufige Anzeige.

Schiller = Shakspeare.

Am 1. März erscheint bei uns der erste Theil von
W. Shakspeare's
dramatische Werke,
übersezt

von
Ernst Ortlepp.

Mit Shakspeare's Bild in Stahlstich.

12 Theile in 6 Bänden, Prachtausgabe, à 27 fr., 6 gr. oder 8 fl. pr. Theil.

Ausstattung und Format dieses würdigsten Seitenstücks ist der neuen Ausgabe von Schiller's Werken ganz gleich, die Uebertragung vorzüglich und der Preis um ein Drittel theil billiger, als die bis jetzt vorhandene wohlfeilste Taschenausgabe.

Stuttgart, im Septbr. 1838.

L. S. Kieger u. Comp.

[4885.] Anfangs October versenden wir:

Lorenz, Sonntagschule. 3. Heft,

und bitten wir, wo es noch nicht geschehen sein sollte, um Angabe des Bedarfs auf feste Rechnung.

Leipzig, September 1838.

Literarisches Museum.